

Am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie gibt es die Möglichkeit, Masterarbeiten mit Firmenpartnern aus verschiedenen Bereichen zu schreiben. Im Juni 2015 trat die Audi Hungaria Kft. an das Institut heran, um gleich mehrere Projekte in Form von Masterarbeiten zu starten.

Die Audi Hungaria Motor Kft. ist das weltweit größte Motorenwerk und hat ihren Sitz in Győr, Ungarn. Neben der großen Palette an Motoren (Reihenvierzylinder Otto- und Dieselmotoren bis hin zu V10-Ottomotoren) produziert das Unternehmen auch die Fahrzeugklassen TT sowie A3 mit beinahe allen Modellen.

Eines der Masterarbeits-Projekte war die Weiterentwicklung eines geschäftsbereichsübergreifenden Zielesystems unter Berücksichtigung gesamtbetrieblicher Effekte. Dabei wurde die Systematik der strategischen Zieleableitung aus den langfristigen Unternehmenszielen der Balanced Scorecard vollkommen überdacht und ein grundsätzlich neues Konzept dafür erarbeitet. Ein solches Zielsystem beeinflusst den Unternehmenserfolg nachhaltig, weshalb war eine gewissenhafte

Durchführung dieses Projekts unabdingbar war.



Dieses Thema bot mir eine der spannendsten Aufgabenstellungen, die ich mir für meine Masterarbeit vorstellen konnte. Einerseits war das technische Wissen über die einzelnen Produktionsziele hinsichtlich ihrer Einflussfaktoren nötig,

andererseits musste auch die wirtschaftliche Komponente berücksichtigt werden, um den Zielableitungsprozess zu definieren und im letzten Schritt auch als selbstständigen Prozess zu standardisieren.

Seitens des Unternehmens bekam ich die beste Unterstützung die ich mir nur wünschen konnte. Mein Mentor bei Audi identifizierte sich mit dem Thema so, als ob es sein eigenes wäre und die Arbeitskollegen standen mir bei Fragen sofort zur Seite. Bei den Interviews und Besprechungen begegneten mir selbst die Segmentleiter auf Augenhöhe. Die Unternehmenskultur in diesem Unternehmen ist sehr gut und man fühlt sich sofort wohl.

Letzten Endes durfte ich meine Ergebnisse sogar dem Leiter des Geschäftsbereichs der Motorenproduktion, Herrn Dipl.-Ing. Steiner (ein Absolvent der TU Graz) vorstellen. Dieser war von dem Konzept angetan und teilte mir mit, dass dieses auch

in nächster Zeit umgesetzt wird.

Neben der Unterstützung durch das Unternehmen wurde ich auch vom Institut mit allem versorgt, was ich brauchte, ob es nun ein kleiner inhaltlicher Ratschlag war oder einfach nur ein kritisches Hinterfragen der Vorgehensweise durch die Assistentinnen und Assistenten.



Zurückblickend kann ich nur sagen, dass die Masterarbeit bei der Audi Hungaria Motor Kft. in Zusammenarbeit mit dem Institut eine riesige Bereicherung für mich war, sowohl fachlich als auch persönlich.

Martin Zinkanel, BSc.